



BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) _____ Japan/ Yokohama/ Yokohama City University _____

2. Studienjahr Wintersemester 2016 Sommersemester 2017

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 16.09.2016 bis 15.09.2017

3. Studienrichtung(en) _____ Japanologie _____ Matrikel. Nr _____

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für 6 Monate
weitere Stipendien 1800 €

Stipendium Uni Wien gesamt 2400+400 €

Bezugsquelle JASSO

Gesamtsumme Stipendien 4600 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim
 Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt ~3700 €

Reisekosten gesamt ~1100 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)

Lebenshaltungskosten gesamt ~6000 €

Visakosten / €

Studienkosten gesamt ~60 €

Versicherungskosten gesamt ~150 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt ~11010 €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

YCU - Yokohama City University, Japan

Japanologie (Bachelor)

16.09.2016 - 15.09.2017

Ich begann mein Auslandsjahr in Japan im September 2016. Wenige Tage nach der Ankunft in Tokyo zog ich ins Studentenwohnheim (Ooka International Residence) in Yokohama ein, welches von der YCU zur Verfügung gestellt wurde. Es lag relativ nahe am Zentrum und war auch nicht allzu weit von der Uni entfernt. In naher Umgebung gab es neben U-Bahn u. Zugstation mehrere Supermärkte, Drogerien, eine Einkaufsstraße, usw. und auch sonst war die Lage sehr gut.

Der Großteil der anderen Austauschstudenten war in einem anderen Studentenwohnheim im Norden Yokohamas untergebracht. Meine Studienkolleginnen aus Österreich, die Austauschstudentin aus China und ich hatten jedoch ziemliches Glück, da wir in Ooka eigene kleine Wohnungen (inkl. Bad und Miniküche), die eigentlich für *researcher* gedacht waren, zugeteilt bekamen. Auch die Miete war mit 40.000 Yen nicht allzu teuer.

Jeweils zu Beginn des Winter- u. Sommersemesters und Neujahr wurden Partys veranstaltet, weiters gab es Filmabende und andere Veranstaltungen die man besuchen konnte und die es einem ermöglichten, neue Leute kennenzulernen. In jedem Stockwerk gab es außerdem einen Gemeinschaftsraum - der größte im Erdgeschoss - in dem sich internationale und japanische Studenten gerne aufhielten um zu lernen, gemeinsam zu kochen etc. - dort habe ich mehrere Freundschaften geschlossen und konnte Japanisch üben!

Die Uni lag südlich vom Studentenwohnheim, etwa 35 min entfernt (Zug). Da die YCU mit etwa 5000 Studenten relativ klein ist und es daher sehr wenige Austauschstudenten gab (insgesamt ca. 12), wurden nur wenige Japanischkurse angeboten, die zumindest im ersten Semester verpflichtend waren und von allen Austauschstudenten gemeinsam besucht wurden, trotz unterschiedlichem Japanischlevel. Die Japanischkurse fanden zwei Mal pro Woche zu jeweils zwei Einheiten statt. Unterrichtet wurden wir von zwei Professorinnen, die recht unterschiedliche Lehrmethoden hatten, was die Kurse wiederum interessanter und abwechslungsreicher gestaltete.

Neben den Japanischkursen habe ich mich dazu entschieden, ein paar Vorlesungen auf Japanisch zu besuchen, welche anfangs alles andere als einfach waren (hohes Japanischlevel und fachspezifisches Vokabular), nach einiger Zeit ging es dann aber. Es gab außerdem noch ein kleines Angebot an englischsprachigen Kursen, von denen ich mehrere besucht habe.

Im Sommersemester trat ich schließlich dem Karate-Club bei. Clubs, v.a. Sport und Kampfkunst-Clubs werden in Japan sehr ernst genommen. Man sollte beispielsweise so gut wie nie fehlen (außer im

Krankheitsfall etc.), höhergraduierten gegenüber immer Höflichkeitssprache verwenden usw. Außerdem hatten wir vier Mal pro Woche für mehrere Stunden - manchmal auch mit dem Club einer anderen Uni zusammen - Training, es war also recht zeitintensiv. Nach dem Training gingen wir öfter zusammen Essen oder veranstalteten kleine Partys im Clubraum; der Karate-Club war übrigens ziemlich klein, mich eingeschlossen gab es nur 5 reguläre Mitglieder. Ich würde jedem empfehlen, bei einem Auslandsjahr an einer japanischen Uni einem (Sport-)Club beizutreten, da man einerseits seine Sprachkenntnisse, andererseits auch seine sportlichen Fähigkeiten sehr verbessern kann. Ich habe mich dank des häufigen Trainings sowohl sprachlich als auch im Karate sehr verbessert und war froh, in verschiedenen dōjōs in Japan trainieren zu dürfen.

Die Ferien waren etwas anders aufgeteilt als in Österreich; um Weihnachten und Neujahr eineinhalb bis zwei Wochen, Semester- bzw. Frühlingsferien von Anfang Februar bis zur ersten Aprilwoche, die Goldene Woche im Mai (etwa 1 Woche) und Sommerferien im August und September. Ich fand es angenehm, längere Semesterferien zu haben und bin in dieser Zeit sehr viel gereist.

Alles in allem kann ich einen Auslandsaufenthalt an der YCU v.a. an jene Studenten weiterempfehlen, die möglichst authentisches Studentenleben in Japan erfahren möchten und nach einer Herausforderung suchen.